

## Freunde seit 25 Jahren – MV und Pommern feiern Partnerschaft

WKM

Schwerin, 21. Mai 2026

Nr: 092/26

### Europaministerin Martin zieht positive Bilanz der Delegationsreise nach Danzig

Die Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, Bettina Martin, hat eine positive Bilanz ihres Besuches in der Partnerregion Pommern in Polen gezogen. Gemeinsam mit dem Parlamentarischen Staatssekretär für Vorpommern und das östliche Mecklenburg, Heiko Miraß, besuchte sie die Hafenstadt Danzig anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen Mecklenburg-Vorpommern und der Woiwodschaft Pomorskie (Pommern). Mitgereist war eine Delegation bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und der kommunalen Ebene.

„Seit 25 Jahren ist Mecklenburg-Vorpommern eng verbunden mit der Wojewodschaft Pommern. Was 2001 mit einer Unterschrift durch den damaligen Ministerpräsidenten Dr. Harald Ringstorff und den damaligen Marschall der Woiwodschaft Pommern, Jan Zarębski, begann, ist heute eine lebendige Partnerschaft, die in vielfältigen Bereichen mit Leben gefüllt wird. Es war ein Besuch bei Freunden, der auch neue Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Regionen eröffnet hat. Wir können auf die guten und freundschaftlichen Beziehungen aufbauen, die sich in den vergangenen 25 Jahren entwickelt haben“, sagte **Ministerin Martin**.

„Bei dem Besuch wurde deutlich, auf wie viel verschiedenen Ebenen – in der Kultur, in der Wissenschaft, in Fragen des Umweltschutzes, der Landwirtschaft oder den so wichtigen wirtschaftlichen Beziehungen – wir an einem Strang ziehen. Dabei standen in den Diskussionen insbesondere die gemeinsamen Sicherheitsinteressen im Ostseeraum angesichts der geopolitischen Lage im Mittelpunkt. Wir waren uns mit unseren polnischen Partnern einig, die internationale Sicherheitskonferenz `Danziger Gesprächsreihe` wieder aufnehmen zu wollen. Gerade in Zeiten neuer geopolitischer Herausforderungen, die beide Länder als Ostseeanrainer unmittelbar betreffen, ist es wichtig, dass wir uns auch in Sicherheitsfragen miteinander abstimmen. Ein anderer Schwerpunkt war der gemeinsame Wille, den Schüler- und Jugendaustausch weiter zu intensivieren. Der bereits bestehende

Ministerium für Wissenschaft,  
Kultur, Bundes- und  
Europaangelegenheiten  
Mecklenburg-Vorpommern  
Schloßstraße 6-8  
19053 Schwerin

Telefon +49 385 588-18003  
presse@wkm.mv-regierung.de  
www.wkm.regierung-mv.de

V. i. S. d. P.:  
Christoph Wohlleben

Schüleraustausch zwischen Schulen in unserem Land und der Region Pomorskie kann noch ausgebaut werden. Besonders erfreulich sind die intensiven Partnerschaften, die zwischen den Kommunen unserer Regionen bestehen. Hier haben Städte, Gemeinden und Kreise auf beiden Seiten in den vergangenen Jahren Beachtliches geleistet und zahlreiche Begegnungen ermöglicht.“

Die „Danziger Gesprächsreihe“ fand erstmals im Jahr 2000 statt. Ziel war ein abgestimmtes Handeln in Sicherheitsfragen sowie die Entwicklung regionaler und europäischer Sicherheitsstrategien. Coronabedingt und anschließend unter dem Eindruck des Ukraine-Krieges sowie der Energiekrise fand die Konferenz seit 2019 nicht mehr statt. Eine Neuauflage ist nach bisherigem Stand für das kommende Jahr geplant.

„In vielen Themenfeldern stehen beide Partnerregionen vor denselben Herausforderungen. Das gilt für die Sicherheit ebenso wie für die Gestaltung der Energiewende aber auch für den Tourismus und den Schutz der Ostsee. Mit unseren polnischen Freunden sind wir uns vollkommen einig darüber, dass es klug ist, hier noch enger zu kooperieren und Kompetenzen zu bündeln“, sagte der Parlamentarische Staatssekretär **Heiko Miraß** nach Abschluss der Reise.

Auch die Vertreterinnen und Vertreter der Woiwodschaft Pomorskie äußerten sich zufrieden nach den Feiern und betonten, dass man mit viel Motivation und Ideen an den weiteren Ausbau der Partnerschaft gehe. „In diesen 25 Jahren haben wir starke Beziehungen aufgebaut, die sich bewährt haben“, sagte der Vizemarschall der Woiwodschaft Pomorskie **Leszek Bonna**. „Gemeinsamer Kulturaustausch, Festivals und Bildungsprogramme haben uns neue Möglichkeiten eröffnet und es uns ermöglicht, die Traditionen und Werte des anderen zu verstehen. Wir teilen gerne unsere Erfahrungen und lernen voneinander. Bei dem, was wir erreicht haben, geht es jedoch nicht nur um Zahlen und Projekte, sondern vor allem Menschen – Bewohner, die sich in unserer Partnerschaft engagieren“.